

Formulierungshilfen für die Analyse von Texten

a) Einleitung

- Das Gedicht „...“ von ...aus dem Jahr... handelt von ...
- In dem Essay mit dem Titel „...“ von ..., veröffentlicht im Jahr ... in ..., geht es um ...
- Der vorliegende Zeitungsartikel „...“ von ... ist im Jahr ... erschienen und wurde in ... veröffentlicht.
- Im vorliegenden Auszug aus dem Roman / der Erzählung / dem Drama „...“ von ..., erschienen ..., wird ... thematisiert.

b) Inhaltliche Gliederung

- Es lassen sich ... zentrale Textteile unterscheiden. Zunächst ... (Z...-Z...).
- Der vorliegenden Text lässt sich in ... Abschnitte gliedern.

c) Formulierungshilfen für die Analyse von Sachtexten

Argumentationsgang:

- Die Hauptthese / zentrale These des Textes wird bereits zu Beginn des Textes deutlich. Demnach sei ...
- Die Behauptung, ..., wird plausibel gemacht, indem auf ... verwiesen wird. Dieser ... zufolge ...
- Diese Faktenargument wird genutzt, um ...
- Der Autor stützt dies mit dem Argument ...
- Als Beispiel / Beleg lässt sich anführen

Sprache:

- Der Autor bedient sich eines überwiegend sachlichen / unsachlichen / polemischen / ... Stils, der jedoch ...
- Indem der Autor den Leser direkt anspricht, macht er ihm klar, dass ...
- Um zu verdeutlichen / zu betonen / hervorzuheben / zu unterstreichen, dass ..., nutzt / verwendet der Autor eine Metapher / Anapher / rhetorische Frage /...
- Durch die Verwendung von Fachbegriffen und Fremdwörtern, wie „...“ (Z...) entsteht der Eindruck, dass ...
- Die rhetorische Frage / Anapher / Ellipse „...“ (Z...) deutet darauf hin, dass ...
- Eine sprachliche Besonderheit ist der parataktische / hypotaktische Satzbau, der ...

d) Formulierungshilfen für die Analyse von literarischen Texten

Allgemein

- Der Autor / der Erzähler / das lyrische Ich macht damit klar / verdeutlicht / demonstriert / führt vor Augen / veranschaulicht ...
- Diese Metapher / dieser Ausdruck / diese Wortwahl zeigt /visualisiert / unterstreicht / betont ...
- Mit dieser Formulierung wird ausgedrückt / konkretisiert / veranschaulicht/ hervorgehoben, dass ...

- Im Bereich der Wortwahl stehen vor allem die ... (z.B. V./Z. ...) und die ... (z.B. V./Z. ...) für ...
- Dieses sprachliche Mittel / diese Besonderheit / diese Wendung / dieser Begriff lässt die Deutung zu / spricht für / stützt die Deutung ...
- Durch die Häufung von ... wird ... besonders unterstrichen.
- Der Stil charakterisiert die Figur als ...
- Formulierungen wie „...“ (Z./V....) erzeugen eine ... Stimmung, die ...

Drama

- Die Dramenform zeichnet sich dadurch aus, dass ... Das hat ... zur Folge. Hinzu kommt außerdem ...
- Dominiert / geleitet wird das Gespräch von ...
- Die Redeanteile sind gleich / ungleich zugunsten von ... verteilt
- Die Beziehung der Gesprächspartner zeichnet sich durch ... aus.

Lyrik

- Der plötzlichen Unterbrechung des Metrums entspricht auf der inhaltlichen Ebene ...
- Die Gestaltung des Gedichts ist sehr ...
- Schon auf den ersten Blick fällt auf ...
- Die Form wirkt insgesamt ...
- So spiegelt sich in der ... Wortwahl und den ... die inhaltliche Aussage:
- Die auffällige formale Gestaltung ohne ... unterstreicht den ... Charakter des Gedichts.
- Die ... Haltung des lyrischen Ichs wird durch ... betont.
- Wäre die Strophenform des Gedichts konventionell / unkonventionell, so widerspräche / entspräche das ...
- Eine ... Form stünde der Aussage, dass ... , also entgegen.

Prosa

- Durch diese Erzählstrategie werden die Gefühle der Figuren unmittelbar deutlich / werden die Gedanken und Gefühle unterschiedlicher Figuren erfahrbar / soll Distanz zu den Ereignissen und Figuren erzeugt werden.
- Diese Darbietungsform ermöglicht eine geordnete und kommentierende Darstellung des Geschehens / legt eine Identifikation mit der Figur nahe.
- Durch ... kann sich der Leser ein eigenes Urteil bilden / wird die Sicht des Lesers gesteuert.
- Durch die Rahmenhandlung / diesen Handlungsaufbau erfährt der Leser ... / wird Spannung erzeugt.
- Weil vor allem die innere / äußere Handlung dargestellt wird, wird deutlich / bleibt unklar, ...

e) Formulierungshilfen für erörternde Texte

Behauptung / These:

- Ich vertrete die Position / These /Ansicht ...
- Ich bin der Überzeugung / Meinung /Auffassung ...
- Der These stimme ich nicht zu ...
- Ich halte für wahr / richtig ...
- Ich nehme an / behaupte ...
- Meines Erachtens nach ...
- Nach meiner Überzeugung ...

Begründung:

- also / folglich / aus diesem Grund / infolgedessen
- Die Begründung dafür lautet
- Daraus ergibt sich
- Ich stütze mich auf die Tatsache, dass ...
- Das lässt sich mit dem Argument untermauern / stützen
- Dafür lässt sich das Argument anführen, dass ...
- Für ... spricht auch
- Im Übrigen gibt es keinen Zweifel daran, dass ...
- Hinzu kommt, dass... / Erinnerung sei auch an ...
- Am wichtigsten ist sicherlich das Argument, dass ...

Gegenargumente und Entkräftung dieser:

- dagegen / indessen / trotzdem / einerseits – andererseits
- Der Leser könnte einwenden ...
- Dem ist allerdings entgegenzuhalten / steht jedoch gegenüber ...
- Allerdings muss man auch berücksichtigen / sollte auch bedacht werden / muss man sich fragen / darf man nicht vergessen ...
- Unumstritten ist eine solche Position nicht.
- Eingewendet werden könnte, dass..
- Bleibt noch der Einwand, dass ...
- Natürlich ist es richtig, dass ... , aber ...
- Viel entscheidender ist aber doch ...
- Zwar ..., aber ...
- Ich gebe aber zu bedenken, dass ...

f) Formulierungshilfen für den Vergleich von Texten

- Auch in dem im Jahr ... erschienenen Gedicht „...“ von ... wird das Motiv der ... thematisiert. Allerdings lassen sich bezüglich der Entfaltung des Motivs und auch im Hinblick auf formale und sprachliche Aspekte deutliche Unterschiede erkennen.
- Die Texte / Gedichte weisen einige Gemeinsamkeiten auf. In beiden Texten steht das Thema ... / die Erfahrung des / der ... im Mittelpunkt.
- Die Texte / Gedichte stimmen überein in ...
- Ähnlich wie in Text / Gedicht 1 zeigt sich auch in Text / Gedicht 2 ...
- Legt man beide Texte nebeneinander, so ergibt sich / zeigt sich / wird deutlich
- Die beiden Texte / Gedichte weisen aber auch deutliche / markante Unterschiede auf.
- Bei näherer Betrachtung fallen aber auch einige Unterschiede auf.
- Während das lyrische Ich / der Autor in Text Gedicht / Text 1..., äußert sich das lyrische Ich / der Autor in Gedicht / Text 2
- Im ersten Text / Gedicht ..., wohingegen im zweiten Text / Gedicht ...
- Ein wesentlicher Unterschied ist auch im Hinblick auf die Sprache / die formale Gestaltung / die Argumentationsstruktur / die Erzählform / ... erkennbar, denn...
- Ganz anders angelegt ist der zweite Text, weil ...
- Unterschiede zeigen sich auch in der Wortwahl der beiden Texte, denn bei ... heißt es u.a.... Demgegenüber wählt ... Formulierungen wie ...
- Beide vertreten die Auffassung, ...
- Ähnlich wie ... begründet ... seine Position mit ...
- Die Argumentation weist Übereinstimmungen auf:

- Während ... die Auffassung vertritt, ..., versucht ... eine Begründung dafür zu liefern, dass ...
- Im Gegensatz zu ..., der vor allem ... als Argument anführt, begründet ... seine Position mit ...
- Anders als ... erläutert ...
- Die Unterschiede lassen sich auch mit Blick auf die Epochenzugehörigkeit / das Publikationsorgan / die Adressaten erklären
- Zieht man die unterschiedlichen geschichtlichen / literaturhistorischen Hintergründe hinzu, so zeigt sich, dass ...

g) Schlussfolgerungen

- Das bedeutet ...
- Daraus ist zu folgern / ergibt sich / resultiert / kann man den Schluss ziehen / kann man entnehmen ...
- Es scheint plausibel / folgerichtig / einleuchtend ...
- Als Resümee / zusammenfassend lässt sich feststellen ...
- Ich komme (abschließend) zu dem Ergebnis ...
- Meine Deutungshypothese hat sich bestätigt.
- Die Untersuchung ergibt / hat ergeben / zeigt / hat gezeigt / bestätigt / hat bestätigt ...
- Aus diesen Beobachtungen ergibt sich ...
- Man sieht daran ...
- Alles in allem lässt sich feststellen / ergibt die Analyse des Textes ...
- Ich komme zu dem Schluss / Ergebnis ...
- Diese Überlegungen legen den Schluss nahe ...